

Der Rheinberg-Plan: Ein Neustart für unsere Stadt

CDU-Wahlprogramm zur Kommunalwahl 2025

Vorwort

Liebe Rheinbergerinnen und Rheinberger,

Rheinberg ist eine Stadt mit viel Charme, lebendigen Ortsteilen, großartigen Menschen und einer reichen Geschichte, auf die wir stolz sein können. Rheinberg hat viel Potential – als Ort zum Wohnen, Leben und Arbeiten. In den letzten Jahren wurden allerdings viele Chancen liegengelassen, aus dieser guten Substanz das volle Potential auszuschöpfen. Das muss sich ändern!

Dazu ist eine mutige, fokussierte Politik anhand klar gesteckter Ziele notwendig. Mit diesem Programm legen wir als CDU unseren ambitionierten „Rheinberg-Plan“ vor, der in fünf entscheidenden Schwerpunkten mit über 70 konkreten Maßnahmen Antworten auf die Herausforderungen unserer Stadt gibt:

Erstens: Sicherheit, Sauberkeit und Ordnung.

Diese drei Grundpfeiler sind das Fundament für eine Stadt, in der sich die Menschen wohlfühlen. Einem sicheren, sauberen und ordentlichen Rheinberg wird es gelingen, das touristische, wirtschaftliche und bürgerschaftliche Potential als Wohn- und Erlebnisstadt zu heben.

Zweitens: Wirtschaft und Tourismus.

Ein starker Mittelstand mit florierendem Einzelhandel und soliden Handwerksbetrieben ist das Rückgrat unserer Wirtschaft und Garant für die Arbeitsplätze in unserer Stadt. Ergänzt wird es durch die ansässigen Großbetriebe aus Industrie und Bergbau. Zur Qualität unserer Stadt gehört aber mehr: Eine gut gehende Gastronomie und attraktive Zentren machen unsere Stadt zu einem touristischen Magneten. Unsere Maxime: Wir machen Wirtschaftsförderung zur Chefsache und sorgen mit einem direkten Draht zwischen Unternehmen und dem Bürgermeister dafür, dass Ansiedlungen beschleunigt und Leerstände vermieden werden.

Drittens: Familie und Bildung.

Eltern verdienen von Anfang an verlässliche und wohnortnahe Betreuung für ihre Jüngsten, die flexibel genug ist, um

die unterschiedlichen Lebenssituationen von Familien abzudecken. Nur so schaffen wir eine echte Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Wir müssen auch dafür sorgen, dass alle Kinder kurze und sichere Wege zur Grundschule haben. Und auch drinnen muss es stimmen: Schulen müssen optimal ausgestattet sein – unabhängig davon, ob es um die Möblierung oder die technische Ausstattung geht.

Viertens: Heimat und Umwelt.

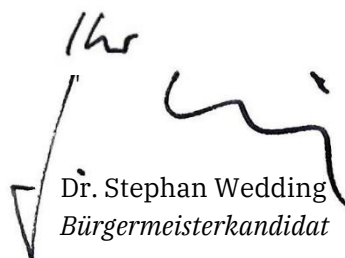
Rheinberg ist ein Kleinod am Niederrhein – viel unserer Lebensqualität geht auf diese schöne Kulturlandschaft zurück, die es zu schützen gilt. Genauso liegt Rheinberg aber verkehrsgünstig vor den Toren des Ruhrgebiets und den Großstädten am Rhein. Das macht unsere Stadt auch zu einer beliebten Wohnstadt. Diesen Status gilt es, maßvoll weiterzuentwickeln – ohne Wildwuchs, sondern mit pragmatischen Stadt- und Ortsentwicklungskonzepten, die sich an einer konkreten Vision für die Stadt Rheinberg orientieren. Dazu gehört auch: Eine ideologiefreie Mobilitätspolitik – mit einem leistungsfähigen Bus- und Bahnverkehr, ohne Verkehrsmittel gegeneinander auszuspielen.

Fünftens: Verwaltung und Finanzen.

Die Stadtverwaltung in Rheinberg soll moderner und bürgernäher aufgestellt werden. Zusätzlich soll die wichtige Arbeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter entschlackt und Arbeitsprozesse optimiert werden – so bleibt mehr Zeit für das, was im Mittelpunkt steht: die Menschen.

Einiges davon wollen wir in den ersten 100 Tagen umsetzen – in unserem Sofortprogramm. Außerdem beschreiben wir, was diese Maßnahmen konkret für die Ortsteile bedeuten – auf den Heimat-Seiten.

Dieser Rheinberg-Plan bringt unsere Stadt wieder nach vorn. Dafür steht die CDU Rheinberg!


Dr. Stephan Wedding
Bürgermeisterkandidat

Sofortprogramm

für die ersten 100 Tage

Neustart für ein sicheres, sauberes und ordentliches Rheinberg

- 1 Ausbau des Außendienstes zum „Kommunalen Ordnungsdienst“
- 2 Einführung eines „48 Stunden Dreck weg“-Versprechens

Neustart für ein wirtschaftlich starkes Rheinberg

- 3 „Masterplan Wirtschaft“ initiieren, um neue Flächen für Unternehmerinnen und Unternehmer sowie ein Start-Up-Center zu finden
- 4 Einführung von zentralen Ansprechpartnern für Unternehmen & Landwirte
- 5 Wiedereinführung des Jahresempfangs für die Wirtschaft
- 6 Auflage eines „Startchancenpakets“ zur Belebung von Gastronomie und Tourismus

Neustart für ein lebenswertes Rheinberg

- 7 „Masterplan Wohnen“ initiieren, um unsere Stadt als attraktive Wohnstadt weiterzuentwickeln
- 8 Rücknahme der Sperrung Holzmarkt/Fischmarkt
- 9 Einführung eines zentralen Ansprechpartners für das Ehrenamt
- 10 Öffnung des Bürgerbüros und Bürgersprechstunden des Bürgermeisters

FÜR EIN SICHERES RHEINBERG

Rheinberg ist grundsätzlich ein sicheres Pflaster – dennoch hat das Sicherheitsgefühl in den letzten Jahren gelitten. Dies wollen wir ändern!

- ✓ **24/7-Polizeiwache:** Wir werden uns beim zuständigen Kreis Wesel für eine dauerhaft besetzte, vollwertige Polizeiwache in Rheinberg starkmachen.
- ✓ **Kommunaler Ordnungsdienst:** Wir werden den Außendienst des Ordnungsamtes ausbauen, damit er sich besser um Ärgernisse wie Ruhestörungen oder die Ermittlung der Verursacher von wilden Müllkippen kümmern kann.
- ✓ **Mehr Licht:** Wir sorgen für zuverlässige Straßenbeleuchtung, um Angsträume zu vermeiden.
- ✓ **Solide Feuerwehr:** Wir geben der Umsetzung des Brandschutzbedarfsplans die nötige Priorität, damit unsere Freiwillige Feuerwehr die Ausstattung bekommt, die sie braucht.
- ✓ **Vor die Lage kommen:** Wir werden dem Katastrophenschutzplan das dringend notwendige Update verpassen, damit Rheinberg auch auf Ernstfälle wie Hochwasser gut vorbereitet ist.
- ✓ **Starker Rettungsdienst:** Wir unterstützen die wichtige Arbeit des DRK, der Wasserwacht und der DRLG.

FÜR EIN SAUBERES RHEINBERG

Rheinberg ist eine schöne Stadt und die Sauberkeit Ausdruck ihrer Attraktivität. Wir wollen, dass dies wieder stärker in den Fokus rückt:

- ✓ **„48 Stunden Dreck weg“-Versprechen:** Gemeldeter Müll wird innerhalb von zwei Tagen beseitigt.
- ✓ **Rheinberg-App:** Wir modernisieren das Beschwerdemanagement und bauen den Mängelmelder zu einer mobilen Dienstleistungszentrale aus.

- ✓ **Schöneres Grün:** Wir verbessern die Grünpflege durch klare Mindeststandards für die entsprechenden Flächen und der Wiedereinführung von Patenschaften.
- ✓ **Schädlinge bekämpfen:** Wir werden ein ganzheitliches Konzept der Schädlingsbekämpfung aufstellen, das nicht Symptome bekämpft, sondern den Ursprung.

FÜR EIN KONSEQUENTES RHEINBERG

Auch Rheinberg spürt die Folgen der Asylkrise. Wir wollen klare Regeln und mehr Mitwirkung der hier lebenden Geflüchteten:

- ✓ **Arbeitspflicht:** Wir werden uns bei der Ausländerbehörde des Kreises Wesel dafür einsetzen, dass die gesetzlich geregelte Pflicht zur gemeinnützigen Arbeit für Asylbewerber genutzt wird.
- ✓ **Guter Dialog:** Wir werden eine offene Kommunikation über die Zustände in den Asylunterkünften in unserer Stadt pflegen.
- ✓ **Weniger Kosten:** Wir wollen – im Rahmen dessen, was geboten erscheint – die städtischen Unterbringungskosten für Geflüchtete senken.

FÜR EIN WIRTSCHAFTSSTARKES RHEINBERG

Ein erfolgreicher Wirtschaftsstandort braucht Mut zur Entscheidung, kurze Wege und eine klare Vision:

- ✓ **Wirtschaftsförderung = Chefsache:** Wir machen unseren Bürgermeister zum 1. Ansprechpartner für Unternehmen.
- ✓ **Keine Steuererhöhung:** Wir stemmen uns gegen eine Gewerbesteuererhöhung.
- ✓ **„One Face to the Customer“:** Wir werden die Kommunikation zu allen unternehmerischen Anliegen an einem Punkt zentralisieren – damit Unternehmen nicht an zig Stellen vorstellig werden müssen, sondern ihnen unkompliziert und schnell geholfen wird.
- ✓ **Start Up-Center:** Wir wollen ein Start-Up-Center ansiedeln, um junge, innovative Unternehmen nach Rheinberg zu holen – gern in Kooperation mit der Universität Duisburg-Essen oder der Hochschule Rhein-Waal.
- ✓ **Platz für Gewerbe:** Wir erhalten freiwerdende Gewerbeflächen in Rheinberg und schaffen neue, wo dies möglich ist. Die Ansiedlung von Logistikunternehmen auf neuen Flächen schließen wir aus.
- ✓ **Vitale Innenstadt:** Wir werden mit gezielten Maßnahmen – wie Festen und Märkten – in Kooperation mit Handel, Gastronomie und Bürgerschaft die Innenstadt beleben.

FÜR EIN LANDWIRTSCHAFTSNAHES RHEINBERG

Die Landwirtschaft prägt Rheinberg – wirtschaftlich, landschaftlich und kulturell. Wir stehen an der Seite unserer Landwirte:

- ✓ **Landwirtschaftsbüro:** Wir werden einen festen Ansprechpartner für die Landwirtschaft einrichten, der auch Hilfe mit überörtlichen Behörden leisten kann.

- ✓ **Ausschuss für Landwirtschaft:** Wir wollen im neuen Stadtrat einen Ausschuss für Landwirtschaft einrichten, um den Themen der Bäuerinnen und Bauern mehr Raum zu geben.

FÜR EIN GASTFREUNDLICHES RHEINBERG

Tourismus beginnt vor der eigenen Haustür. Wir wollen unsere Stadtteile touristisch attraktiv gestalten – mit klarem Fokus auf niederrheinische Gastfreundschaft:

- ✓ **Startchancen-Paket:** Wir werden Gastronomen mit einem maßgeschneiderten Paket bei der Ansiedlung in Rheinberg unterstützen. Dabei werden auch die Stundung von Gebühren und – falls die Voraussetzungen vorliegen – Gewerbesteuern im ersten Jahr geprüft.
- ✓ **Weniger Bürokratie:** Wir sorgen für schlankere und beschleunigte Genehmigungsprozesse für touristische Angebote – durch direkte Unterstützung der Wirtschaftsförderung.
- ✓ **Platz für Wohnmobile:** Wir werden an geeigneten Standorten in Rheinberg Wohnmobilstellplätze einrichten.
- ✓ **Radtourismus auf neuem Level:** Wir wollen, dass mehr Fahrradtouristen nach Rheinberg kommen und hierbleiben. Dafür müssen entsprechende Strecken gebildet und beworben werden, an denen sich alles findet – von Sehenswürdigkeiten, über Bänke und Beleuchtung für die kurze Pause bis hin zu Gastronomie und Unterkunft.
- ✓ **Mehr Events, auch in den Ortsteilen:** Wir entwickeln Marketingmaßnahmen und Events, um Radfahren in Kombination mit dem gastronomischen Erlebnis in Rheinberg wieder attraktiv zu machen (z. B. „Radeln mit Genuss“).

FÜR EIN FAMILIENFREUNDLICHES RHEINBERG

Rheinberg für Familien attraktiver machen:

- ✓ **Verlässliche Betreuung:** Wir wollen eine zuverlässige Kinderbetreuung – dabei legen wir diesen Anspruch nicht nur an die städtischen, sondern auch an Einrichtungen in anderer Trägerschaft an.
- ✓ **Genügend Plätze:** Wir wollen, dass es für jedes Kind, das Betreuung benötigt, den geeigneten Platz gibt – für kurze Wege möglichst vor Ort.
- ✓ **Ein Kombibad für alle.** Wir wollen die Planung und den Bau eines modernen, kombinierten Hallen- und Freibad vorantreiben. Das ist verlässlicher und wirtschaftlicher – und ein attraktiver Badestandort für Schule, Sport, Freizeit und Gesundheit.

FÜR EIN BILDUNGSSTARKES RHEINBERG

Rheinberg braucht moderne und leistungsfähige Schulen – als Basis für eine starke Zukunft unserer Kinder.

- ✓ **Gute Medienausstattung:** Wir werden die Schülerinnen und Schüler der beiden weiterführenden Schulen mit Tablets ausstatten. Dazu wollen wir den städtischen Etat nicht zu stark belasten.
- ✓ **Kurze Beine, kurze Wege:** Wir werden die Grundschulen in den Ortsteilen erhalten.
- ✓ **Erweiterung der Europaschule:** Wir werden die Erweiterung der Europaschule zügig abschließen und transparent kommunizieren. Wir wollen auch aufarbeiten, welche vergangenen Fehler zur Kostenexplosion geführt haben.
- ✓ **Neue Räume für das Amplonius-Gymnasium:** Wir wollen schnell für den Neubau des naturwissenschaftlichen Trakts sorgen.

FÜR EIN JUGENDORIENTIERTES RHEINBERG

Unsere Jugend braucht Perspektiven und Orte, an denen sie sich entfalten kann.

- ✓ **Stärkung des „Jugendamtes“:** Jugendpolitik soll Chefsache werden – wir werden den Fachbereich Jugend dem neuen Bürgermeister zuordnen und organisatorisch stärken.
- ✓ **Jugendarbeit vor Ort:** Wir werden in den Ortsteilen Räume für die ehrenamtliche Jugendarbeit durch Vereine und Kirchen zur Verfügung stellen.
- ✓ **Förderung des „Zuff!07“:** Wir werden das Jugendzentrum „Zuff!07“ als Ort der Begegnung erhalten und fördern.
- ✓ **Jugendbotschaft:** Wir werden eine ehrenamtliche Interessenvertretung von Kindern und Jugendlichen einrichten – als Sprachrohr der jungen Generation.
- ✓ **Spielplätze, die Spaß machen:** Wir setzen den Spielplatzbedarfsplan zügig um und bieten Angebote für jede Altersgruppe.

FÜR EIN SENIORENGERECHTES RHEINBERG

Wir wollen, dass Seniorinnen und Senioren in allen Stadtteilen selbstständig und sicher leben können:

- ✓ **Barrierefreiheit:** Wir wollen beim Bauen von Straßen, Wegen und Plätzen auf Barrierefreiheit achten – und auch mit einem altersgerechten Angebot, wie den ODI-Ruftaxis, Mobilität im Alter erhalten.
- ✓ **Nah versorgen:** Wir werden uns dafür einsetzen, dass die Nahversorgung mit Lebensmitteln in allen Ortsteilen erhalten bleibt und dort, wo sie fehlt, nach Alternativen suchen – für kurze Wege und hohe Lebensqualität, auch im Alter.
- ✓ **Medizin vor Ort:** Wir wollen die Apotheken- und Ärzteversorgung gewährleisten – durch pragmatische Hilfe und aktive Ansiedlungsunterstützung von Allgemein- und Fachärzten, wo sie fehlen.
- ✓ **Wohnen der Generationen:** Wir wollen an geeigneten Orten im Stadtgebiet das generationenübergreifende und barrierefreie Wohnen fördern – um die Eigenständigkeit der Menschen so lange wie möglich zu erhalten. Und das zu bezahlbaren Preisen.

FÜR EIN ZUKUNFTSFÄHIGES RHEINBERG

Rheinberg als beliebte Wohnstadt weiterentwickeln.

- ✓ **Masterplan Rheinberg:** Wir werden ein gesamtstädtisches Entwicklungskonzept auflegen – mit langfristiger Perspektive und konkreten Maßnahmen für jeden Ortsteil.
- ✓ **Mehr Wohnraum:** Wir wollen mehr Wohnraum schaffen – mit maßvoller Nachverdichtung und Neubaugebieten, auch für junge Familien.

FÜR EIN MOBILES RHEINBERG

Mobilität ist Lebensqualität – jeder soll das Verkehrsmittel gut nutzen können, das er möchte.

- ✓ **Gleichberechtigung:** Wir lehnen eine ideologische Verkehrspolitik ab. Mit uns wird es keine einseitige Bevorteilung geben – weder für das Auto noch für das Fahrrad.
- ✓ **Ideologiefrei Bauen:** Wir werden bestehende Straßen und Radwege in Schuss bringen – und neu bauen, wo sie benötigt werden. Der Grundsatz lautet: Bestand vor Neubau.
- ✓ **Radverkehr vernetzt denken:** Wir wollen keine Fahrradstraßen, wo sie keinen Sinn ergeben. Wir werden stattdessen Wirtschaftswege ausbauen, um attraktiven Radverkehr zu ermöglichen – ohne die Landwirtschaft zu stören.
- ✓ **Die Bahn kommt oft nicht:** Wir werden dafür streiten, dass die RB31 verlässlicher kommt. Auch das Busnetz werden wir auf Alltagstauglichkeit, wie Schul- und Pendelverkehr, prüfen.

FÜR EIN NATÜRLICHES RHEINBERG

Rheinberg liegt in der schönen niederrheinischen Kulturlandschaft – die wollen wir bewahren.

- ✓ **Biotopschutz:** Wir wollen durch gezielte Pflege naturnaher Flächen und Schutz bestehender Biotope zum Erhalt unserer Natur beitragen.
- ✓ **Mehr Grün:** Wir stehen für maßvolle Aufforstung, mehr Blühwiesen, Ackerrandstreifen und Hecken – das ist gut für Wild und Bienen.

- ✓ **Bäume sind uns wichtig:** Wir wollen ein Straßenbaumkonzept erstellen, das in einem ersten Schritt den aktuellen Bestand erfasst.

FÜR EIN PRAGMATISCHES RHEINBERG

Kiesabbau hat die Rheinberger Kulturlandschaft stark verändert – das sehen wir grundsätzlich kritisch. Wahr ist aber auch, dass sich der Kiesabbau nicht gänzlich verhindern lassen wird. Darum setzen wir auf pragmatische Lösungen, die einen erleb-
baren Mehrwert für die Menschen haben.

- ✓ **Konstruktiver Dialog:** Wir wollen mit der Kiesindustrie über derzeitige und zukünftige Abgrabungsflächen sprechen, um unsere gegenseitigen Vorstellungen abzugleichen – und uns diesem Austausch nicht verweigern.
- ✓ **Vorausschauend denken, nachhaltig handeln:** Wir wollen ein regionales Nachnutzungskonzept für Kiesabbauflächen aufstellen, das die angrenzenden Flächen einbezieht – für Wohnen, Naturschutz und Sport- oder Freizeitnutzung.
- ✓ **Kiesabgabe:** Wir wollen, dass sich die Kiesindustrie an der Finanzierung der Nachnutzungsprojekte beteiligt – und bereiten dazu ein Konzept zu einer Kiesabgabe vor.

FÜR EIN BÜRGERSCHAFTLICHES RHEINBERG

Das Ehrenamt ist unverzichtbar – wir fördern es.

- ✓ **Mehr Koordination:** Wir führen einen Ansprechpartner für Vereine und Initiativen ein.
- ✓ **Ehre, wem Ehre gebührt:** Wir werden einen Ehrenamtspreis einführen, der 1x pro Jahr an engagierte Menschen vergeben wird.

FÜR EIN SPORTLICHES RHEINBERG

Sportvereine sind für die Gemeinschaft nicht weg zu denken – das wollen wir durch Eigenverantwortung und Planungssicherheit fördern, damit wir unsere Sportlandschaft auch zukünftig erhalten können.

- ✓ **Engagement soll sich lohnen:** Wo Ehrenamtliche städtische Aufgaben übernehmen – z.B. bei der Pflege von Plätzen –, soll sich das auszahlen.
- ✓ **Bürokratie runter, Förderung rauf:** Wir wollen, dass Sportförderung einfacher wird – durch Bündelung der Fördermöglichkeiten, einfachere Anträge und mehr Pauschalen.

FÜR EINE BÜRGERNAHE VERWALTUNG

Wir wollen, dass Bürgerinnen und Bürger die Verwaltung einfach, schnell und persönlich erreichen können – vor Ort, wie digital:

- ✓ **„Digitale Zukunft in Rheinberg“:** Wir werden die strategische Digitalisierung unserer Stadtverwaltung angehen – das hilft den Menschen und entlastet Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.
- ✓ **Rheinberg-App:** Wir machen alle Dienstleistungen der Stadt abrufbar – in einer Dienstleistungszentrale auf dem Handy.
- ✓ **Öffnung des Bürgerbüros:** Zukünftig werden – neben Terminen nach Online-Terminvergabe – auch wieder die klassischen Spontanbesuche mit Wartemarke möglich sein.
- ✓ **Offene Kommunikation:** Der Bürgermeister trägt die Verantwortung dafür, dass bei wichtigen Themen rechtzeitig und umfassend informiert wird. Ein Kommunikationschaos, wie bei der Kanalsanierung in Vierbaum oder der Sperrung in der Innenstadt, wird nicht wiederholt.

FÜR EINE ZUKUNFTSFÄHIGE VERWALTUNG

In Zeiten des demographischen Wandels und des Fachkräftemangels muss die Rheinberger Stadtverwaltung zukunftsfähig gemacht werden.

- ✓ **Organisationsuntersuchung:** Für fundierte Entscheidungen, muss man wissen, was ist. Daher werden wir – zur Identifikation von Schwachstellen und Optimierungspotenzialen – interne Abläufe und Prozesse sowie den städtischen Aufgabenkatalog prüfen und verbessern.
- ✓ **Neuorganisation des DLB:** Wir prüfen ein neues Betriebsmodell für den Dienstleistungsbetrieb (DLB) – mit dem Ziel der Etablierung unserer eigenen Stadtwerke. Das erschließt neue Betätigungsfelder, ermöglicht die steuerliche Quersubventionierung der Bäder – und macht es so für die Menschen insgesamt günstiger.
- ✓ **Zentraler Projektmanager:** Wir werden eine

Stabsstelle bilden, in der die Fäden zur professionellen Planung und Umsetzung von Großprojekten zusammenlaufen.

- ✓ **Abschaffung der Stabsstelle für Nachhaltigkeitsmanagement:** So machen wir personelle und finanzielle Ressourcen frei, um uns um unsere Kernaufgaben zu kümmern.
- ✓ **Widerstandsfähiger werden:** In Zeiten vielfältiger Bedrohungen muss die Stadt belastbarer werden – z. B. bei der Notstromversorgung.
- ✓ **Zufriedene Mitarbeiter:** Wir wollen, dass die Menschen gern für die Stadt Rheinberg arbeiten – das hält bereits gewonnene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und erleichtert es, neue zu finden. Dafür wollen wir tarifliche Möglichkeiten nutzen, Weiterbildung stärken und eine Arbeitskultur fördern, die Eigenverantwortung stärkt.

FÜR EIN SOLIDE FINANZIERTES RHEINBERG

Solide Finanzen sind Grundvoraussetzung für gute Entscheidungen. Ziel: Wenn es die finanzielle Situation zulässt, wollen wir die Menschen entlasten:

- ✓ **Grundsteuer B:** Wir werden mit differenzierten Hebesätzen die Kostenentwicklung stoppen.
- ✓ **Neue Grundsteuer C:** Wir wollen eine neue Grundsteuer C einführen – damit auf baureifen Flächen nicht spekuliert, sondern gebaut wird.
- ✓ **Weg mit der Hundesteuer:** Hunde sind Familienmitglieder – wir wollen sie nicht mit viel Verwaltungsaufwand für wenig Ertrag bestrafen.
- ✓ **Senkung der Gewerbesteuer:** Gewinnen wir mehr Betriebe, erhöhen diese unsere Einnahmen. Das macht mittelfristig Spielräume auf, die Gewerbesteuer zu senken.
- ✓ **Keine Steuererhöhungen:** Wir sprechen uns gegen weitere Steuererhöhung aus und werden durch wirtschaftliches Wachstum und solide Haushaltsführung dagegen angehen.
- ✓ **Investitionen:** Wir müssen das Geld zusammenhalten und zukunftsfähig investieren.
- ✓ **Ausgabendisziplin:** Wir werden neue Ausgaben kritisch prüfen und Kompensationen suchen – damit der städtische Etat nicht weiterwächst. Neue Funktionen wollen wir nicht durch Einstellungen, sondern aus dem Bestand abbilden.

Borth, Wallach und Ossenberg



Hier beschreiben wir in ganz konkreten Maßnahmen, was die CDU in Borth, Wallach und Ossenberg umsetzen will – in Ergänzung zu unseren generellen Zielen für die Gesamtstadt, die sich in den fünf Themenkapiteln wiederfinden.

FAMILIE UND BILDUNG

- ✓ Erhalt der „Bildungsmeile Wallach“ mit Grundschule und Kindertagesstätte
- ✓ Erhalt der katholischen Kindertagesstätte in Ossenberg
- ✓ Erneuerung des Spielplatzes an der Landwehrstraße

HEIMAT UND UMWELT

- ✓ Maßvolle Wohnbebauung zwischen Ossenberg und Borth
- ✓ Umsetzung des Dorfentwicklungskonzepts – inkl. konkreter Maßnahmen
- ✓ Lösung der Grundwasser- und Drainageproblematik – zusammen mit der LINEG
- ✓ Umsetzung der Kanalsanierung und Erweiterung der Regenwassersysteme in Borth
- ✓ Neues Leben für das Alte Rathaus Borth – auch durch Schaffung von seniorengerechtem Wohnen auf dem Gelände und angrenzenden Flächen
- ✓ Unterstützung eines flächendeckenden Glasfaserausbaus in Borth, Wallach und Ossenberg
- ✓ Renaturierung der Borthschen Ley und Salzbahn mit Fördermitteln
- ✓ Mehr Parkplätze am Borthner Friedhof
- ✓ Tempo 30 in Wohnstraßen wie dem Mittelweg oder der Graf-Luitpold-Straße
- ✓ Zebrastreifen auf der Graf-Luitpold-Straße
- ✓ Werftstraße als Fahrradstraße mit genehmigter PKW-Durchfahrt
- ✓ Ausbau von Wirtschaftswegen zu Fahrradwegen
- ✓ Zusammenarbeit mit dem Deichverband zur Absicherung abgesenkter

- ✓ Schneller Abschluss des Neubaus des Borthner Fußballplatzes
- ✓ Erhalt der Borthner Kleinschwimmhalle als vorbildliches Projekt

WIRTSCHAFT UND TOURISMUS

- ✓ Schneller Neubau des EDEKA-Marktes in Borth
- ✓ Sinnvolle Folgeplanung für das alte EDEKA-Gebäude
- ✓ Aufbau eines Ärztehauses im Alten Rathaus
- ✓ Erhalt der Apotheke in Borth
- ✓ Unterstützung der Belebung des Dorflebens, zum Beispiel durch Feste
- ✓ Prüfung touristischer Potenziale entlang der alten Salzbahn – zum Beispiel als Radweg

VERWALTUNG UND FINANZEN

- ✓ Regelmäßige Bürgersprechstunden des Bürgermeisters in Borth, Wallach und Ossenberg

Rheinberg, Annaberg, Millingen, Alpsray und Winterswick



Hier beschreiben wir in ganz konkreten Maßnahmen, was die CDU in Rheinberg, Annaberg, Millingen, Alpsray und Winterswick umsetzen will – in Ergänzung zu unseren generellen Zielen für die Gesamtstadt, die sich in den fünf Themenkapiteln wiederfinden.

SICHERHEIT UND ORDNUNG

- ✓ Neubau der Wache der Freiwilligen Feuerwehr in Millingen
- ✓ Prüfung von zusätzlichen Parkplätzen an den Millinger Höfen und dem neuen Vereinsheim.

HEIMAT UND UMWELT

- ✓ Bau der Nordtangente zur Entlastung des innerörtlichen Verkehrs in Millingen
- ✓ Kein PKW-Verbot auf der Alpener Straße zwischen Annastraße und Kreisverkehr
- ✓ Einführung von Tempo 30 auf der Alpener Straße zwischen Kreisverkehr und Rheinberger Straße
- ✓ Tempo 70 auf der Alpsrayer Straße zwischen Alpsray und Rheinberg und Beleuchtung auf dem Fahrradweg
- ✓ Modernisierung der Bushaltestelle Grabenweg auf der Alpsrayer Straße
- ✓ Bau eines Kreisverkehrs an der Verbindung Bahnhofsstraße und Innen- und Außenwall.
- ✓ Lückschluss Haferbruchsee: Der See soll näher städtebaulich erlebbar werden und näher an die Innenstadt rücken – auch durch mögliche Ansiedlung neuer Wohnformen am Wasser.
- ✓ Schnelle und konsequente Umsetzung der Neugestaltung des Sportplatzes Xantener Straße

WIRTSCHAFT UND TOURISMUS

- ✓ Belebung der Innenstadt durch aktive Wirtschaftsförderung und Organisation von Ankerprojekten wie einem Abendmarkt
- ✓ Einbindung des Stadtparks in das Gesamtensemble, um Rheinberg zu einer Erlebnisstadt mit dem Mittelpunkt Marktplatz zu machen
- ✓ Einführung eines durchdachten Parkleitsystems – inklusive kostenlosem Parken für zwei Stunden im gesamten Innenstadtbereich
- ✓ Aufhebung der Verkehrssperrung und Umwandlung in einen „Shared Space“ zwischen Holz- und Fischmarkt, um den Platzcharakter zu erhalten und das beschädigte Pflaster ein- für allemal durch hochwertigen Asphalt zu ersetzen
- ✓ Einrichtung der Funktion eines Innenstadt-Koordinators durch Stellenumwidmung – als zentrale Figur der Innenstadtentwicklung.
- ✓ Anwerbung eines Gastronomen für das ehemalige Schreibwarengeschäft Schiffer
- ✓ Schnelle und nachhaltige Entwicklung bereits vorhandener Gewerbeflächen wie das Semper-Idem-Areal, das Reichel-Gelände und das frühere AOK-Gebäude

VERWALTUNG UND FINANZEN

- ✓ Regelmäßige Bürgersprechstunden des Bürgermeisters in Rheinberg, Annaberg, Millingen, Alpsray und Winterswick

Budberg, Vierbaum und Eversael



Hier beschreiben wir in ganz konkreten Maßnahmen, was die CDU in Budberg, Vierbaum und Eversael umsetzen will – in Ergänzung zu unseren generellen Zielen für die Gesamtstadt, die sich in den fünf Themenkapiteln wiederfinden.

FAMILIE UND BILDUNG

- ✓ Schneller Neubau der Kindergärten in Budberg und Vierbaum

HEIMAT UND UMWELT

- ✓ Maßvolle Entwicklung neuer Baugebiete vor allem für junge Familien bis an bestehende Grenzen (z. B. bis zu den Bahnschienen / Eversaeler Straße in Budberg)
- ✓ Keine generelle Einführung von Tempo 30 auf der Rheinberger Straße
- ✓ Einrichtung eines Zebrastreifens an der Sparkasse in Budberg und einer Querungshilfe auf der Rheinkamper Straße zur Sicherung des Schulweges
- ✓ Versetzung der Ortsschilder, sodass die Kreisverkehre z.B. an der Eversaeler Straße innerorts liegen
- ✓ Ausweichbuchten für stark befahrene Wirtschaftswege (z. B. Benderweg), um eine sichere Begegnung zwischen landwirtschaftlichem Verkehr, Pkw und Radfahrern und Spaziergängern zu ermöglichen.
- ✓ Ausbau des Rüttgersteg als Fahrradweg bis zur Ortsmitte Eversael zur sicheren Anbindung an die L155
- ✓ Einheitlich Tempo 50 auf den ländlichen Straßen im Gebiet Langackerstraße, Vierbaumer Weg, An der Heide etc.
- ✓ Anlegen eines geschützten Fuß- und Fahrradweges entlang der Wolfskuhlenallee bis zur Rheinkamper Straße
- ✓ Realisierung des geplanten Rundwanderwegs um die Baggerseen, der vom Sportplatz aus erreichbar ist

- ✓ Bereitstellung von Mülleimern auf touristisch attraktiven Straßen (z.B. Krähenkamp, Benderweg)

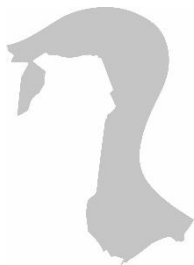
WIRTSCHAFT UND TOURISMUS

- ✓ Ausbau attraktiver Fahrradroutes – z. B. entlang der Rheinauen oder über Verbindungen nach Vierbaum

VERWALTUNG UND FINANZEN

- ✓ Regelmäßige Bürgersprechstunden des Bürgermeisters in Budberg, Vierbaum und Eversael

Orsoy und Orsoyerberg



Hier beschreiben wir in ganz konkreten Maßnahmen, was die CDU in Orsoy und Orsoyerberg umsetzen will – in Ergänzung zu unseren generellen Zielen für die Gesamtstadt, die sich in den fünf Themenkapiteln finden.

SICHERHEIT UND ORDNUNG

- ✓ Verstärkte Präsenz durch den neuen Kommunalen Ordnungsdienst in Orsoy und Hinwirkung auf erhöhte Polizeipräsenz
- ✓ Erhalt und Ausbau der Straßenbeleuchtung im Ortsgebiet, vor allem auf den Wallanlagen, den Verbindungswegen zwischen Siedlungsgebieten und in parkähnlichen Anlagen
- ✓ Unterstützung bei der Suche nach einem geeigneten Bootsanlieger und Lager für die Boote der Feuerwehr und DLRG Ortsgruppe Orsoy.
- ✓ Einrichtung eines „Runden Tisches“ zur ZUE, um über alltägliche Probleme und zukünftige Entwicklungen zu sprechen

FAMILIE UND BILDUNG

- ✓ Sicherstellung eines adäquaten U3-Betreuungsangebot
- ✓ Unbürokratische Unterstützung der Elterninitiative bei Bau und Betrieb des neuen Orsoyer Kindergartens
- ✓ Erhalt des Grundschulstandorts Orsoy
- ✓ Erhalt des Kindertreffs „Puzzle“ Erweiterung um ein Angebot für Jugendliche
- ✓ Aufwertung der Spielplätze am Altenheim und am Gildenkamp und Schattenplätze auf dem Spielplatz an der Grundschule

HEIMAT UND UMWELT

- ✓ Entwicklung und Umsetzung eines Ortsentwicklungskonzepts, um Orsoy als Touristen-Hub und attraktive Wohnstadt zu stärken

- ✓ Entwicklung der Kuhstraße & Umgebung zur „guten Stube“ Orsoys
- ✓ Erstellung kleinteiliger Bebauungspläne, um das Ortsbild zu bewahren
- ✓ Begrünungs- und Bepflanzungskonzept für die Kernstadt in Orsoy
- ✓ Weitergestaltung des „grünen Rings“ um Orsoy
- ✓ Tempo 30 im Ortskern von Orsoy anstatt Fahrradstraßen – das erhöht die Verkehrssicherheit, senkt die Lärmbelastung und erhält dringend benötigte Parkplätze
- ✓ Bau eines zentralen Parkplatzes am Südwall und Neuordnung des ruhenden Verkehrs (z. B. auf der Rosenstraße).
- ✓ Erhalt und Ausbau von Schleich- und Wanderwegen (z. B. Kirchweg, Siedlerweg)
- ✓ Zebrastreifens auf der Rheinberger Straße auf Höhe der Tagespflege und Umsetzung des Zebrastreifens bei der Grundschule

WIRTSCHAFT UND TOURISMUS

- ✓ Konzept für die Fläche der heutigen ZUE nach deren Schließung – z. B. als medizinisches Versorgungszentrum, Co-Working-Space oder Gründer-Café mit angrenzender Wohnbebauung
- ✓ Tourismus-Hub Orsoy – Fokus auf Radfahr- und Tagestourismus in Kombination mit Gastronomie, historischen Innenhöfen und dem Rhein
- ✓ Zügige Umsetzung des Entwurfs für den Spielplatz am Plankweg
- ✓ Aufwertung der Rheinterrasse durch gezielte Vernetzung von Gastronomie (z. B. Restaurant im Zollhaus), öffentlicher Infrastruktur (Toiletten) und Veranstaltungen

VERWALTUNG UND FINANZEN

- ✓ Regelmäßige Bürgersprechstunden des Bürgermeisters in Orsoy und Orsoyerberg

Rheinberg hat viel Potential.
Es braucht nur den Richtigen, der es lebt.

Dr. Stephan Wedding

Bürgermeisterkandidat